

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort (Prof. Dr. phil. Hartmut Rosenau)	12
Vorwort	15
Einleitung	17

I. Historische Schwerpunktsetzung

1. Die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in (Nord-)Amerika (ELCA und ELCIC)	22
1.1 Annäherungen an ein äußerst komplexes Sujet	22
1.2 Eine Hinführung zu den Inhalten	24
1.3 Die Suche nach dem „globalen Luther“	29
1.4 Verankerung im lutherisch-akademischen Milieu	33
 2. Zur Geschichte der lutherischen Kirche(n) in den USA.	
Ein Überblick	41
2.1 Themenklang – es ist frei zu bekennen	41
2.2 Zu den Anfängen des europäisch-amerikanischen Gemeinwesens („The Colonial Time“)	43
2.3 Die Gründung der Lutherischen Generalsynode und die erste Gestalt der Kirchwerdung	48
2.3.1 Eine erste Konsolidierung kirchlicher Strukturen	48
2.3.2 Der Streit der Fakultäten	54
2.3.3 Luther in der Neuen Welt zu Beginn des 19. Jahrhunderts	62
2.3.4 „Little John“ – Exkurs zur US-amerikanischen lutherischen Selbstreflexion zu Beginn des 20. Jahrhunderts	66
2.3.5 Die Deutsche Wartburg-Synode und die Deutsche Nebraska-Synode	69
2.4 Auf dem Heilsweg über eine „Dritten Reformation“ im Luthertum? ...	93
2.4.1 Alle verkündigte Gottesmacht ist Erweckungspredigt!	94
2.4.2 Eine „Dritte Reformation“ – die pentekostale Bewegung als Ultima Ratio?	96
2.5 Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in America (ULCA) von 1918	104

2.6	Zur Entstehung der Lutheran Church in America (LCA) 1962, der Geschwisterkirche ALC 1960 und der Anschluss der SeminEx-Missourianer 1974ff.	109
2.7	Geburtsstunde der ELCA 1987/88 und ihre ersten 25 Jahre	114

II. Ökumenisch-theologische Schwerpunktsetzung

3.	„Protestantismus ohne Reformation“	124
3.1.	Vorbemerkung zur Gemengelage, auf die hin argumentiert wird	124
3.2.	Der Begriff der Denomination und seine Ausweitung zum Denominationalismus	135
3.3.	Die Kirche Jesu Christi in Amerika – nur eine Ecclesia visibilis?	138
3.4.	„Eine Theologie gibt es hier nicht!“	138
3.5.	Resümee	140
4.	Zur Bekenntnishermeneutik	146
4.1	Vom Umgang mit und dem Gebrauch der Bekenntnisse	146
4.2	Lutherisches Bekenntnis in ökumenischer Offenheit und Verpflichtung – ein Exkurs	149
4.3	Das Lutherische Bekenntnis als (dogmatisches) Identitätsmerkmal der ELCA	151
4.4	Das Straßburger Manifest des LWB und der „Evangelical Catechism“ der VELKD	157
5.	Zur organisatorischen Identität der ELCA	159
5.1	Herkunft und Größe	159
5.2	Struktur und Organisation	160
5.3	Das Organ des Leitenden Bischofs/der Leitenden Bischöfin	163
5.4	Zu den ökumenischen Beziehungen	169
5.5	Exkurs zur ELCIC	170
6.	Die ökumenischen Dialoge der ELCA	172
6.1	Der Dialog mit der römisch-katholischen Kirche	172
6.2	„Ecumenism: The Vision of the ELCA“	175
6.3	Zum Ökumeneprofil der lutherischen Kirchen in Deutschland	176
6.4	Zwei Themen der ELCA-Ökumene im interkonfessionellen Kontext ..	179

III. Ansätze Ökumenischer Theologie in zwei Hauptartikeln: Rechtfertigungslehre und Ämterlehre

7. Zur „kreativen Passivität des Menschen“	182
7.1 Von der Freiheit eines Christenmenschen	182
7.1.1 Einleitung zum Rechtfertigungsthema	182
7.1.2 Wie komme ich in den Himmel?	184
7.1.3 Wer will der „protestantischen Dauerunruhe“ Einhalt gebieten?	191
7.1.4 Die doppelte ‚Wahrheit‘ einer unterbelichteten Differenzerfahrung	196
7.2 Aufklärung und „Säkularisierung“ in transatlantischer Wertegemeinschaft	198
7.2.1 Säkularisierung, Postmoderne und nachchristliches Zeitalter	198
7.2.2 Beispiele zur Rechtfertigungsdebatte im säkularen Horizont	210
8. Annäherung an den zeitgenössischen Umgang mit der Rechtfertigungslehre	215
8.1 Zum „Rätsel von Helsinki“ 1963	215
8.2 Zur Genese und Bewährung des Terminus „differenzierter Konsens“	221
8.3 Die nordamerikanische (Sonder-)Situation	228
8.4 Magnus Consensus als Wahrheitskriterium unter den deutschen Protestanten	230
8.5 Ökumenische Hermeneutik versus abstraktem Konsensus-Begriff	234
8.6 Exkurs: Kirchenleitung und wissenschaftliche Theologie – eine Ortsbestimmung	237
8.7 Lutherisch-Sein in Nordamerika – eine Ertragssicherung	240
8.8 Die nordamerikanisch-lutherischen Gelehrten beim „Rechtfertigungsdialog“	243
9. Zum US-amerikanischen Dialog zur Rechtfertigungslehre (1978–1983/85)	247
9.1 Die internationale evangelisch-lutherische und römisch-katholische Großwetterlage im ausgehenden 20. Jahrhundert	247
9.2 Das Ergebnis des nordamerikanischen Dialogs zur Rechtfertigungslehre	257
9.3 Näherbestimmung des nordamerikanischen lutherisch/römisch-katholischen Dialogs im Einzelnen	262

10. Die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre (GER)/Joint Declaration on the Doctrine of Justification (JDDJ) . . .	270
10.1 Eine „Oktoberrevolution?“ Ja und nein!	270
10.2 Zum Vorlauf der GER	272
10.3 Luther in Amerika – ein neuer Anlauf für einen Diskurs	278
10.4 Auf dem Weg zur „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (1994–1999)	280
10.5 Der Beratungsprozess zur GER/JDDJ	282
10.6 Was ist die GER/JDDJ und was ist sie eben nicht?	286
10.7 Die Rechtfertigungslehre von Augsburg 1530 bis zum Lehrkonsens 1999	290
10.7.1 Das Fest als kirchengeschichtliches Ereignis	290
10.7.2 Cui bono?	297
10.7.3 Ökumenische Konzeptionen und Perspektiven der VELKD zu Beginn des 21. Jahrhunderts	300
10.7.4 Zur Transformationskraft der Rechtfertigungsbotschaft in der Säkularisierungsdebatte (II)	301
10.8 Die Herausforderung der Säkularisierung, Post-Säkularisierung und einer ‚Nach-Christentumszeit‘	303
10.9 „Nebenschauplätze“ erschwerender Vermittlungsanstrengungen der Verkündung von der freimachenden Botschaft von der Rechtfertigung . .	324
10.9.1 Nebenschauplatz ‚Puritanismus‘	324
10.9.2 Gemeinsame Herausforderung durch den ‚Pragmatismus‘	331
10.9.3 Wir müssen miteinander reden! Zur Zukunftsfähigkeit des reformatorischen Glaubens	334
 11. Zum „Amtsverständnis“ der ELCA im ökumenischen Kontext	 337
11.1 Eine Hinführung	337
11.2 Zum lutherisch-anglikanischen Dialog in Nordamerika	339
11.3 Ökumenische Synopse der einschlägig verwandten Dialogdokumente zum Bischofsamt	342
11.4 Die Weichenstellung zum dreifach gegliederten Amt in historischer Sukzession	351
11.5 Der Rezeptionsprozess zur Vereinbarung CoA/CCM in Nordamerika	354
11.6 Zusammenfassung der Wahrnehmungen zum Lutherischen Bekenntnis in ökumenischer Verpflichtung bei der ELCA	356
11.7 Ökumenische Zielvorstellungen und das kirchliche Leitmotiv der Einheit in der besonderen Sichtbarkeit von Kirche im Bischofsamt. . .	357
11.7.1 Das Bischofsamt in weltweiter Diskussion	357
11.7.2 Welche Ökumene wollen wir?	365
11.7.3 Nebenschauplatz: „Das Diakonat als ökumenische Chance“ . .	379

11.8 Das Bischofsamt innerhalb der VELKD	382
11.9 Neuland in der Theologie (New frontiers in Theology)	392

Anhang

12. Zum Begriff der „einträchtigen Verschiedenheit“	394
12.1 Vorbemerkung: Ein Vergleich unter sich fremd gewordenen Schwestern	394
12.2 Das biblische Bekenntnis zur vorgegebenen Einheit der Kirche(n)	396
12.3 Was konstituiert die Einheit der Kirche?	401
12.3.1 Das Selbstverständnis und die Ökumenizität in den lutherisch-reformatorischen Kirchen und in weiteren Kirchen der Reformation	401
12.3.2 Die anglikanischen Kirchen	404
12.3.3 Die orthodoxen Kirchen	407
12.3.4 Die römisch-katholische Kirche	411
12.3.5 Zusammenfassung: Die hermeneutische Großwetterlage und die erratischen Identitätsmerkmale – positionelle Bestimmung im Kirchenbegriff	414
12.3.5.1 Der Absolutheitsanspruch der römisch-katholischen Kirche	414
12.3.5.2 Die Autokratie des orthodoxen Kirchenverständnisses ..	416
12.3.5.3 Das integrative Selbstverständnis in der lutherisch-protestantischen Tradition	417
12.3.5.4 Die anglikanische Tradition	418
12.4 Versuche der Annäherung(en) an ein integratives Modell für das 21. Jahrhundert	419
12.4.1 Das „kooperativ-förderative Modell“	419
12.4.2 Das Modell der organischen Union	422
12.4.3 Einheit in versöhnter Verschiedenheit	424
12.5 Das lutherische Interesse am Konzept der Einheit in versöhnter Verschiedenheit	430
12.6 Schlussakkord: „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“!	436
Literaturverzeichnis	442